

Quartier Am Humboldthain

PRESSEMITTEILUNG

Siegerentwürfe für das Quartier Am Humboldthain prämiert

- **Städtebaulicher Wettbewerb zur Entwicklung des größten Gewerbequartiers der Berliner Innenstadt**
- **Siegerentwurf dient als Grundlage für Bebauungsplan**
- **Grüner Quartierspark als zentraler Ort und Erholungsraum**
- **Fertigstellung bis 2030**

Berlin, 31. August 2022: Der Sieger des zweistufigen städtebaulichen Wettbewerbs für das neue Berliner Quartier Am Humboldthain (QAH) steht fest. Der Entwurf des dänischen Planungsbüros „Cobe“ wurde durch die Jury am 12. August mit dem ersten Platz prämiert und nun der Öffentlichkeit präsentiert. Den zweiten Platz erreichte der gemeinsame Entwurf der Büros „Ortner & Ortner Baukunst“ und „capattistaubach urbane landschaften“; auf Platz drei wurde die Arbeit der „Robertneun TM GmbH“ und „Atelier Loidl Landschaftsarchitekten GmbH“ gewählt.

Bereits Mitte März hatten 20 renommierte Architektenbüros in der ersten Wettbewerbsstufe ihre Entwürfe zur Neugestaltung des sechseinhalb Hektar großen Areals am Humboldthain in Berlin Mitte eingereicht. Aufgabe der Büros war es, innovative städtebauliche Lösungen für das frühere Produktionsareal der AEG zu finden. Anschließend wurden die Entwürfe der acht Prämierten Büros in der zweiten Stufe des Wettbewerbs weiter ausgearbeitet.

Grüner Quartierspark als zentraler Ort

Der Siegerentwurf geht von einer starken Idee für die Landschaftsplanung aus. Er sieht eine Bebauung mit überwiegend fünf- bis achtgeschossigen Gebäudezeilen mit Hochpunkten rund um einen zentralen, grünen Quartierspark vor. Dieser dient als Erholungsraum und „grüne Lunge“ des Areals. An der Gustav-Meyer-Allee dominieren eher niedrigere Gebäudehöhen um einen Hochpunkt, der den Eingang zum Quartier kennzeichnet. Die Höhengestaltung wird dabei aus dem umgebenden Bestand abgeleitet. Ein zentraler Vorplatz inklusive eines schlanken Hochpunktes vernetzt den grünen Quartierspark mit dem nahen Humboldthain.

In der Bebauung sind sowohl Dachflächen für Photovoltaik als auch eine extensive Dachbegrünung u.a. mit Gemeinschafts- und Sportflächen vorgesehen. Ein immer

wasserführendes, zentrales Retentionsbecken und offene Versickerungsflächen sind Teil des aufwendigen Regenwasserkonzepts.

Das bislang verschlossene Quartier soll einem modernen und klimagerechten Städtebau weichen, der sich für alle öffnet. Vor diesem Hintergrund soll der Standort auch zum Sinnbild einer Stadt der kurzen Wege werden. Der Siegerentwurf sieht vor, das bestehende Wegenetz um zwei Ost-West-Achsen zu erweitern und im Süden und Osten über das Wettbewerbsgebiet hinaus Verbindungen zum Bestand zu schaffen. Die vorgesehene Öffnung in Richtung Brunnenstraße hin sorgt für eine weitreichende Ost-West-Verbindung, des zukünftig für die Öffentlichkeit barrierefrei zugänglichen Quartiers.

Prof. Anett-Maud Joppien, Fachpreisrichterin und Vorständin von Dietz Joppien Architekten, begründet die Entscheidung der Jury: „Der Entwurf zeichnet sich durch eine präzise und kontextuell motivierte städtebauliche Setzung mit klaren Bauformen aus. Das Konzept ist gleichzeitig flexibel und offen für zukünftige Anpassungen. Der grüne Quartiersplatz als zentraler Aufenthaltsort ist außergewöhnlich und großzügig gestaltet und verbessert nicht zuletzt das Mikroklima vor Ort.“

Dan Stubbergaard, Gründer und Inhaber von „Cobe“, zeichnet für den prämierten Entwurf verantwortlich. Er erklärt zum Gewinn des Wettbewerbs: „Wir sind unglaublich stolz, dass Cobe die Geschichte des alten AEG-Werkes in Berlin mit Respekt und Mut weiterschreiben darf. Wir entwickeln die flexiblen und schlauen Produktions- und Arbeitsstätten im Geiste Behrens weiter und öffnen das Quartier mit einem neuen zentralen Park für alle Berliner. Die Synergien aus Tradition und Zukunft, Stadt und Natur sowie Produktion und Forschung machen das Quartier Am Humboldthain zu einem wahren Zukunftsort für gesamt Berlin.“

Offener Nutzungsmix, neue Chancen für Forschung und Produktion

Das QAH soll ein Zukunftsort werden, der im gesamtstädtischen Zusammenhang städtebaulich und architektonisch entwickelt wird. Als größte innerstädtische Quartiersentwicklung dieser Art in Berlin bietet das von den historischen AEG-Bauten umgebene QAH ein besonderes Potenzial, um einen durchgehend gewerblich geprägten, offenen Nutzungsmix in einer flexiblen Struktur neu zu denken.

Programmatisch wird das QAH den Technologiepark Humboldthain (TPH) erweitern, auf dem sich der Campus Wedding der TU Berlin und das Fraunhofer IZM befinden. Es sollen auch Flächen für kleinere und mittlere produktionsgeprägte Gewerbe angeboten werden. Erklärtes Ziel ist es, mit dem städtebaulichen Entwurf vielfältige Qualitäten eines gewerblichen Quartiers in der täglichen Nutzung zu ermöglichen und gleichzeitig attraktive, öffentliche Orte zu schaffen.

Der Entwurf des Büros „Cobe“ zeigt beispielhaft, wie das Quartier vor diesem Hintergrund in vier unterschiedliche Nutzungscluster aufgeteilt werden könnte: Beispielsweise ein „Urbanes Stadtcluster“ entlang der Gustav-Meyer-Allee, ein Quartierspark als „grüne Oase“ mit östlich anschließendem „Bildungscluster“, ein „kreatives Cluster“ in der Mitte sowie das „Technologie Cluster“ im Westen gegenüber dem Fraunhofer Institut. Wie sich die Nutzungen am Ende genau verteilen, wird sich aus der weiteren Arbeit am hier vorliegenden Masterplan ergeben.

Insgesamt sieht der Entwurf knapp 235.000 m² BGF vor, davon rund 31.000 m² im Erdgeschoss. Der Entwurf überbaut mit einer GRZ von 0,49 knapp weniger als die Hälfte des Grundstücks. Der vorliegende Siegerentwurf bildet nun die Grundlage für die Festsetzung des Bebauungsplanes, der für 2025 / 26 angestrebt wird. Mit einer Fertigstellung des Quartieres in seinen städtebaulichen Grundzügen kann bis 2030 gerechnet werden.

Federführend für das Gesamtprojekt ist die Quartier Am Humboldthain GmbH. Entwicklungspartner sind die Coros Management GmbH und die BÜRO DR. VOGEL GMBH.

Lutz Keßels, Geschäftsführer der Quartier Am Humboldthain GmbH, erklärt zum weiteren Vorgehen: „Wir sind froh, nun einen exzellenten Siegerentwurf zu haben, der das historische architektonische Erbe gekonnt mit neuen Elementen verbindet. Allen beteiligten Büros gilt unser ausdrücklicher Dank für die eingebrachten Ideen, die nun auch in den weiteren Entwicklungsprozess einfließen können. Das Quartier Am Humboldthain hat das Potenzial, sich zu einem echten Motor der Berliner Wirtschaft zu entwickeln. Der attraktive Gewerbestandort soll vor allem langfristige Ansiedlungen begünstigen.“

Gerne möchten wir Sie auf die Ausstellung aller Entwürfe aufmerksam machen, die vom 31. August bis 09. September (Mo-So) von 10:00 – 18:00 in der Gustav-Meyer-Allee 25, Gebäude 17a zu sehen sein wird.

Über Coros

Coros ist ein langfristig orientiertes Immobilienunternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, ungenutzte Potentiale in urbanen Räumen zu identifizieren und mit zukunftsfähigen Nutzungskonzepten nachhaltige Mehrwerte für eine moderne Stadtgesellschaft zu schaffen. Mehr zu Coros unter coros.de.

Pressekontakt

Camilla von Meerheimb
Head of Marketing and Communications

QUARTIER AM HUMBOLDT HAIN

Tel. +49 1516 4831813

Mail presse@quartier-humboldthain.berlin

Herausgeber

Quartier Am Humboldthain GmbH

Dipl.-Ing. Lutz Keßels

Geschäftsführer

Neue Schönhauser Str. 16

10178 Berlin